

Erste Pfropfversuche

Beitrag von „Christian-Halbauer“ vom 21. Juni 2013, 11:03

Hallo Ernst!

Die Op.Humifusa taugt nicht zum Pfropfen! Hat zwar nur vereinzelte Dornen u. keine Glochiden, das ist aber das einzig positive! Fängt von allen winterharten als letzte an zu treiben u. die Glieder sind zu schmal!

Versuch mal die Op.Basilaris "Nana". Fängt mit als Erste an zu treiben und die Glieder sind breiter! Hat zwar Glochiden, aber nebenbei auch die größten u. farbintensivsten gelben Blüten aller kleinwüchsigen Freilandopuntien. Massenblüher und nicht so Fäulnis- u. Pilzanfällig, sowie eine ansprechend andere Epidermisfarbe!

Noch ein Tip. Bei älteren aussortierten Echinopsen so ab 8cm Durchmesser propfe ich Sämlinge auf die vom Mittelleitbündel zu den Areolen laufenden Leitbündel (sind als helle Striche erkennbar) recht weit außen so auf jeder 2. Rippe. Die Ergebnisse sind sehr gut; kann man bei waagerechtem Schnitt u. gleichgroßen Sämlingen (in der Höhe) sehr gut mittels Glascheibe o. Ähnlichen 1 Woche beschweren, da nichts kippeln kann. Wenn sie sich bedrängen, nimmt man jeden 2. ab zum Bewurzeln oder Umpfropfen.

Versuch mal Multi-Hybriden in die CCH einzukreuzen (2-farbig+). Wenn kleinwüchsige, blühfreudige, 2-farbige+-Hybriden mit 8cm+ dabei rauskommen ist die Blüte entscheidend u. nicht der Habitus (Hauptsache gesund u. wüchsig sowie Blühfreudig)!

Habe selber 2 u 3-farb. CCH-Hybr. mit Cantoras usw. bestäubt; mal sehen, ob dieses Jahr was davon zur Erstblüte kommt. Die meisten sehen aus wie kleine Echinopsen mit sehr feiner Bedornung bzw. Ecc-Bedornung stark- oder nichtkindelnd.

Viel Erfolg, Christian